

glücklicher Geschäftsverhältnisse für den Einzelnen und den Gesamtbuchhandel und bitte noch um gütige Beachtung des untenstehenden Circulars meiner Herren Nachfolger.

Ganz ergebenst

**Carl Peter Scheitlin.**

St. Gallen, den 1. Juli 1846.

P. P.

Vostehende Mittheilung des Hrn. Carl Peter Scheitlin dem ganzen Inhalte nach bestätigend, erlauben wir uns die ergebene Anzeige, dass Sie in Ihren Büchern keine Firma-Umänderung zu machen haben; wir führen das Geschäft wie bis dato getrennt unter den Firmen fort, als:

**Scheitlin's Sortimentshandlung und Scheitlin & Zollikofer, Verlags- handlung.**

Wir hoffen das allgemeine Zutragen, dessen sich unser Hr. Zollikofer schon seit der Association mit Hrn. Scheitlin erfreute, auf uns übertragen zu sehen; das Sortimentsgeschäft wird, wie bis dato, seinen Verpflichtungen jederzeit streng nachkommen, und das Verlagsgeschäft durch gediegenen Verlag seinen Credit zu bewahren wissen.

Unsere Commissionen haben die Güte zu besorgen:

Herr **F. L. Herbig** in Leipzig.

- **Beck & Fränkel** in Stuttgart.

- **F. Varrentrapp**, Sortimentbuchhandlung, in Frankfurt a. M.

- **S. Höhr** in Zürich.

- **Löbl. Math. Rieger'sche** Buchhandlung in Augsburg.

Unsere wohleingerichtete *Buchdruckerei*, die mit dem Verlagsgeschäft verbunden ist, empfehlen wir bei Vorkommen gütiger Beachtung.

Dem vieljährigen Gehülften und treuen Mitarbeiter Hrn. **Anton Joseph Köppel** ertheilen wir Procura für das Sortiments- und Verlagsgeschäft.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Chr. Zollikofer. Jwan Tschudi.**

[6585.]

P. P.

Berlin, den 15. Aug. 1846.

Nachdem der Unterzeichnete dem vom Herrn Dr. W. Häring im Jahre 1839 am hiesigen Orte begründeten

**Berliner Lesekabinet**

während 7 Jahren als Geschäftsführer vorgestanden, und die im Jahre 1842 eröffnete Sortiment- und Verlags-Buchhandlung desselben als Disponent geführt, hat er durch gerichtliche Cession das Berliner Lesekabinet an sich gebracht und dasselbe auf seine alleinige Rechnung seit 1. Juli v. J. fortgeführt, gleichzeitig fand er es für nöthig, für sein Institut die Rechte einer

Sortiments- und Verlags-Buchhandlung zu erwerben. Indem dieselbe unter der Firma:

**Julius Fürstenberg**

von jetzt ab im Geschäftslokale des Berliner Lesekabinet's, Behrenstr. No. 56, ins Leben tritt, empfiehlt sich der neue Buchhändler dem Wohlwollen seiner älteren Collegen, u. ersucht dieselben, ihm gefälligst ein Conto zu eröffnen und seine Firma in die Leipziger Auslieferungsliste aufzunehmen.

Für die erste Zeit werde ich meinen Be-

darf an Novitäten selbst wählen. Verlagskataloge, Novitätenzettel, Subscriptionslisten, Placate und Anzeigen im Preise herabgesetzter Bücher, werden mir stets willkommen sein.

Meine Commissionen hat Herr **Hermann Kirchner** in Leipzig die Gefälligkeit gehabt zu übernehmen. Wo der Credit verweigert werden sollte, wird das Festverlangte baar eingelöst werden.

Schliesslich ersuche ich Sie, von meiner Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, und indem ich mich Ihnen bestens empfehle, füge ich die Versicherung hinzu, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch die prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten mich Ihres Vertrauens werth zu halten.

Achtungsvoll und ergebenst

**Julius Fürstenberg.**

Attest.

Dass Herr **J. Fürstenberg** in meinem combinirten Geschäfte des Berliner Lesekabinet's Leihbibliothek und Buchhandlung vom 1. Januar 1839 bis Juli 1845 als Buchhalter, und da er eine Tantieme bezog, auch als Disponent, mit ununterbrochener Thätigkeit und regem Eifer vorgestanden, bezeuge ich hierdurch der Wahrheit gemäss.

Berlin, 26. April 1846.

**W. Haering**, Dr. phil.

(jetzt **W. Adolph & Comp.**)

[6586.] In unsern Verlag ist übergegangen und von uns allein zu beziehen:

**Rheinisch-westphälisches Choralbuch** für Organisten, Pianofortespieler und Gesangvereine, enthaltend alle in dem, nach den Beschlüssen der Synoden von Tülich, Cleve, Berg und der Grafschaft Mark herausgegebenen evangelischen Gesangbuche vorkommenden 204 Melodien, nebst den Chören der Liturgie, vierstimmig gesetzt, und mit Präludien, Zwischenspielen und und Schluss-Cadenzen versehen von **Adolph Hesse**, erstem Organisten an der Hauptkirche St. Bernhard zu Breslau, Verdienstmitglied des Holländischen Vereins zur Beförderung der Tonkunst.

Genanntes Werk hat den Zweck, dem tüchtigen Organisten als Leitfaden zu dienen, dem minder Geübten ein vollständiges Handbuch für den gottesdienstlichen Gebrauch zu sein, dem Pianofortespieler Gelegenheit zu geben, Choräle in kirchlicher Weise auf seinem Instrumente vorzutragen, und somit die häusliche Erbauung zu befördern, und endlich den Freunden des Choralgesanges, insbesondere aber den Sing-Chören in Kirchen und Schulen, einen reinen vierstimmigen Satz der Choräle zu bieten.

Der Name des Verfassers, welcher als Componist und Organist rühmlichst bekannt ist, und so zahlreiche Freunde und Verehrer hat, bürgt für die treffliche Bearbeitung des Werks. — Das von ihm gesetzte Schlesi'sche Choralbuch hat eine so günstige Aufnahme gefunden, daß es in kurzer Zeit die zweite Auflage erlebte.

Das Werk ist in schönem deutlichen Notentrich, correct und sauber auf seinem starken Notenpapier gedruckt, und enthält 270 Seiten in passendem großen Format. 3<sup>fl</sup> 10 <sup>Sgr.</sup>

**Büschler'sche** Verlagsb. in Eberfeld.

[5587.] **Preisherabsetzung.**

**Hand-Book for Central Europe**

or guide for tourists through Belgium, Holland, the Rhine, Germany, Switzerland, and France, including a full description of Paris. The Channel Islands, The fashionable continental Spa's. A customhouse guide etc. etc.

by **Francis Coghlan.**

Illustrated by a new original map of Europe, with all the railways, open, in progress and proposed.

London 1844. 1 vol. 8. (ca. 500 pages.) cart. 8 sh. St.

Dies als sehr praktisch anerkannte Reisebuch, liefere ich der erschienenen neuen Auflage halber, die 10 Sh. St. kostet, in eleganter englischer Cartonnage für 1 <sup>fl</sup> baar franco Leipzig, und bitte um baldige Bestellung, da der Vorrath davon nur gering ist.

Brüssel, 22. Juli 1846.

**E. G. Vogler.**

[6588.]

**Verkauf.**

In einer der größten und vorzüglichsten Städte Süddeutschlands ist eine reale Sortiments- und Verlagsbuchhandlung nebst einigem Verlag unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und dadurch einem jungen Manne günstige Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Julius Klinkhardt** in Leipzig.

[6589.]

Um meiner „*Beschalle*“, welche seit einigen Monaten, nachdem sie sich ausschließlich dem Deutschkatholizismus zugewendet, einen höchst erfreulichen Aufschwung genommen hat, den ihrem Inhalte entsprechenderen Titel geben und auch um sie künftig selbstständig debütieren zu dürfen, war es nöthig, nach Preußen damit überzusiedeln, um dort von meinem preussischen Staatsbürgerrecht vollen Gebrauch machen zu können. Nachdem dies geschehen, erscheint die *Beschalle* künftig als „*Monatsschrift für Deutschkatholiken und ihre Freunde*“ in meinem Selbstverlage zu Schkeuditz (mit der Eisenbahn nur 20 Minuten von Leipzig) und hat Hr. **Julius Große** in Leipzig die Güte gehabt, die Commission für dieses Geschäft zu übernehmen, wovon ich gefällige Notiz zu nehmen bitte.

Auf meine anderweitigen Verhältnisse zum Buchhandel übt Vorstehendes keinerlei Einfluß aus.

**J. de Marle.**

## Fertige Bücher u. s. w.

[6590.] In meinem Verlage erschien so eben und wurde als Neuigkeit versandt:

**Gazoletti, Antonio**, Poesie. 8. brosch. 1 <sup>fl</sup>.

**Nolte, Vincent**, Stellung und Aussichten des

Welthandels in den ersten Monaten des

Jahres 1846. Zweiter Beitrag zur Handlungsgeschichte unserer Zeit. gr. 8. brosch. n. 1 <sup>fl</sup>.

**Schwarzer, Ernst von**, Oesterreichs Land- u.

Seehandel mit Hinblick auf Industrie und

Schiffahrt. gr. 8. brosch. netto 1 <sup>fl</sup>.

(Auch unter dem Titel: Oesterreichs Industrie,

Schiffahrt, Land- und Seehandel. Erster

Theil: Land- und Seehandel.)

Triest, den 15. August 1846.

**H. F. Favarger.**